

1

Handlungs- und Prozessorientierung

Der wesentliche Bestandteil der neuen Ausbildung in den Laborberufen beruht auf der Handlungsorientierung. Darunter versteht man eine ganzheitliche Ausbildung, die für jede Einzelaufgabe oder für einen ganzen Prozess die Elemente

- Planung,
- Entscheidung,
- Durchführung und
- Bewertung

beinhaltet. Die Lösungsstrategie für eine Aufgabe muss weitgehend vergleichbare Lösungsvarianten berücksichtigen können. Nicht das Fachwissen als Summe von Einzelwissen und Fakten, die nur kurzzeitig anwendbar sind, steht im Mittelpunkt einer modernen Ausbildung, sondern die Befähigung zur selbständigen Handlung im Gesamtprozess. Die Befähigung zum Selbstlernen und zur Selbstmotivation ist ein herausragendes Ziel in der modernen Ausbildung.

Komplexe Lernsituationen werden am besten durch Beispiele konkretisiert, die die realen Gegebenheiten im Laboratorium berücksichtigen. Sie sind aber immer bestimmt durch die Handlungsphasen:

- Information, Problemanalyse, Problembeschreibung,
- Entscheidung für einen Lösungsweg,
- Genaue Planung des Lösungsweges,
- Problemlösung durch praktische Durchführung,
- Kontrolle und Aufgabenkritik,
- Beurteilung und Bewertung.

Dieses Buch hat in den ersten Kapiteln eine einführende Thematik. Deswegen kann die beschriebene Handlungsorientierung nicht immer konsequent durchgehalten werden. Schließlich kann eine Entscheidung für eine bestimmte, eher komplizierte Labortechnik erst dann getroffen werden, wenn sie in ihren Grundzügen bekannt ist. Auch müssen zunächst einige Grundlagen, wie die des Umweltschutzes, der Qualitätssicherung, der Umgang mit Arbeitsmitteln und Energie sowie der Ermittlung von Kosten aufgezeigt werden, um dann in den Prozessen das erlernte Grundwissen anwenden zu können.

In vielen Fällen kann die beschriebene Vorgehensweise der Handlungsorientierung bereits bei der Erlernung grundlegender Techniken angewandt werden. Das schließt die Bewertung und Beurteilung der Ergebnisse ein.

Für den jungen Auszubildenden oder Studenten ist die Erkenntnis zwingend notwendig, dass er die in den allgemeinbildenden Schulen oft angewandte Praxis des „Schubladenlernens“ schnell ablegt. Nur so kann er sich zu einer kompetenten und entscheidungsfreudigen Laborfachkraft entwickeln.

Um das zu erreichen, ist es wichtig, dass der Lernende seine Ziele eindeutig definiert. Nur eindeutige und machbare Ziele programmieren auf den Erfolg.



Aufgabe

Versuchen Sie, folgende acht Ratschläge zur Zielorientierung umzusetzen:

1. Notierung der Wünsche
Nehmen Sie sich ein Stück Papier und etwas Zeit, dann schreiben Sie stichwortartig alle beruflichen Wünsche und Träume auf, die Sie interessieren und die Sie sich gerne erfüllen würden. Versuchen Sie aber immer, realistisch zu bleiben.
2. Zieldefinition
Nach der Notierung der Wünsche und Träume überprüfen Sie nochmals, ob Ihre Angaben realistisch sind. Formulieren Sie nun Ihre Ziele schriftlich und in einem positiven Stil. Sind alle Ziele von Ihnen beeinflussbar oder sind sie nur durch äußere Einflüsse zu erreichen? Trifft Letzteres zu, sollten die Ziele realistischer überdacht werden.
3. Begründungen der Ziele
Überlegen Sie, warum es wichtig für Sie ist, die notierten Ziele zu erreichen. Legen Sie die Begründung schriftlich fest. Stellen Sie fest, dass bei Ihnen keine besondere Motivation vorhanden ist, das Ziel zu erreichen, streichen Sie das Ziel von Ihrer Liste.
4. Zielwertigkeit
Überprüfen Sie Ihre Ziele auf Realisation. Legen Sie fest, mit welchem Ziel Sie beginnen.
5. Fähigkeitszuweisung
Denken Sie nun nach, welche besonderen Fähigkeiten Sie besitzen, und wie Sie die Fähigkeiten verwenden können, Ihre formulierten Ziele zu verwirklichen. Machen Sie eine Liste, in der Sie Ihre Ziele und die Fähigkeiten übereinstimmen lassen. Stellen Sie fest, welches Ziel am besten zu Ihren Befähigungen passt.

6. **Erfolgsprogrammierung**
Lehnen Sie sich zurück und überlegen Sie, wie Ihr Leben aussehen könnte, wenn Sie Ihr Ziel erreicht haben. Stellen Sie sich diese Situation besonders positiv vor. Wie würde dann Ihr Alltag aussehen, was würden Sie dann tun?
7. **Beginn**
Nun geht's los! Setzen Sie nun konsequent Ihre Planung in die Tat um. Ihre Ziele sind klar und eindeutig definiert. Bleiben Sie nicht stehen und schauen Sie nicht zurück. Setzen Sie sich Zwischenziele und kontrollieren Sie regelmäßig Ihre Zwischenschritte.
8. **Belohnung**
Belohnen Sie sich bei Erreichen eines Zwischenschrittes oder eines Endzieles. Gehen Sie z. B. mit Freunden essen. Jedes Erreichen eines Zieles wird Ihre Persönlichkeit stärken.

Alle erfolgreichen Menschen haben klare Ziele. Sie erkennen, dass nur sie allein für die Erreichung der Ziele verantwortlich sind. Auf dem Weg zur Zielerreichung werden Probleme überwiegend als Chancen begriffen. Der wichtigste Schlüssel zum beruflichen Erfolg ist die solide Sammlung von Informationen und der sichere Erwerb von fachlichen Fertigkeiten.

